# Haus im Hof

VON

Wendlingarchitektur

IN

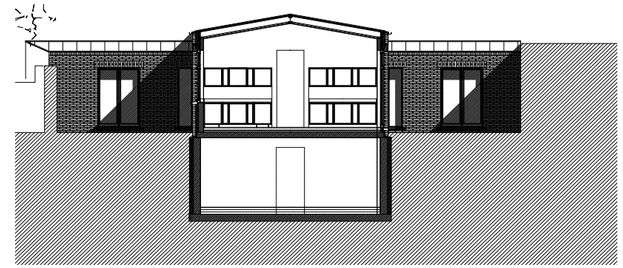
Köln

# Neues Wohnen im Schatten des Doms.

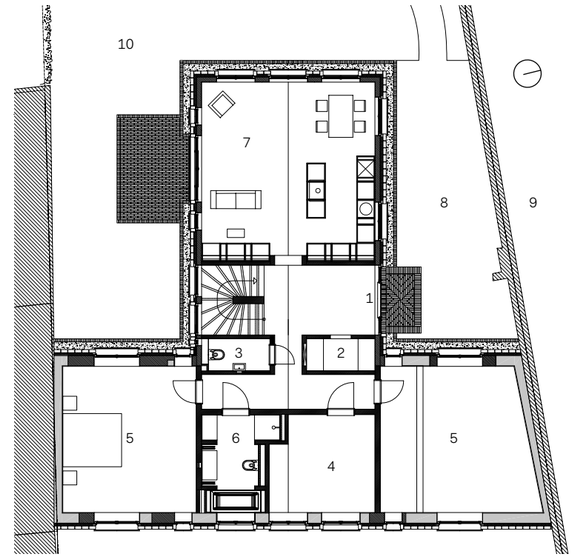
„Das Grundstück liegt im archäologischen Fundgebiet des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Ortskerns von Deutz und im Umfeld germanisch-kaiserzeitlicher Gräber. Aus diesem Grund sind im Fall einer Neubebauung archäologische Überwachungen der Ausschachtungen erforderlich.“ So stand es im Exposé der „Gebäudewirtschaft der Stadt Köln“ unter dem Punkt „Sonstige Hinweise“. Die Bauherren schreckte das nicht, das Grundstück war ihnen das Risiko wert: Es liegt idyllisch und doch zentral im Schatten des Deutzer Doms Groß St. Heribert, der 1891 bis 1896 vom Düsseldorfer Architekten Caspar Clemens Pickel im neuromanischen Stil errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg von Rudolf Schwarz und Josef Bernard wiederaufgebaut wurde. Bebaut war es mit einer ehemaligen Arbeiterunterkunft der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln aus den 60er-Jahren. Und sie behielten Recht: Heute leben sie zu dritt angrenzend an die Backstein-Umfriedungsmauer des Pfarrgartens mitten in der Innenstadt, mit kleinem Garten auf komfortablen 140 Quadratmetern. Nennenswerte archäologische Funde gab es nicht. Stattdessen ist mit Hilfe des Kölner Architekten Martin Wendling zeitgemäße Architektur entstanden, in der sich großartig leben und wohnen lässt.

Hierfür ergänzte Martin Wendling den Flachdach-Altbau am östlichen Ende des Grundstücks mit einem geringfügig höheren Neubau mit flach geneigtem Satteldach, so dass ein T-förmiger Baukörper entstand. Die Schlafzimmer und Bäder brachte der Architekt im Altbau unter, im Neubau findet der Wohn-, Koch- und Essbereich Platz und öffnet sich in den umlaufenden Garten. Die Fassaden ließ er mit einem wassergestrichenen Backstein aus dem Münsterland verkleiden, die Dächer sind mit Metall gedeckt. Sämtliche Fensterbänke und ein Giebelgesims wurden in Handarbeit aus Basaltlava von einem Steinmetzbetrieb aus der Eifel gefertigt. Die Fenster und Türen aus hellem Lärchenholz setzen sich harmonisch von den gemauerten Außenwänden ab. Sie wurden zu 80 Prozent als sogenannte Fußsortierung verklinkert, die somit sichtbaren Rückseiten der Ziegel sorgen für ein betont rustikales, handwerklich-wertiges Erscheinungsbild.

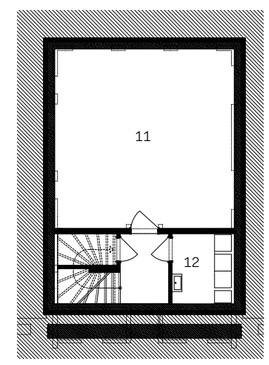
Querschnitt



Grundriss
Erdgeschoss




Grundriss
Untergeschoss




Links

Sämtliche Räume wurden innen in zwei Arbeitsgängen mit reinem Kalk verputzt, massive Eichendielen sind auf dem Boden verlegt. Die Innentüren und Einbaumöbel wurden ebenso wie die Küche vom Architekten entworfen und vom Schreiner gebaut.

Hersteller: Außenwand/Fassade: Ytong | Fenster: Lärche | Decken: Gipskarton | Lehmfarbe: Volvox | Innenwände: Kalksandstein, Beton | Dachdeckung: Zink | Dämmsystem: Steinwolle | Heizsystem: Fernwärme | Sanitärobjekte: Bette, Keuko | Bodenbeläge: Berthold | Innentüren: Schreiner, Massivholz mit RAL 9010 | Möblierung: Architekt/Schreiner | Beleuchtung: Mimix, Bega, MaWe, | Außenbeleuchtung: SLV | Küche: Architekt, Schreiner

Maßstab
M 1:200

1 Eingang
2 Garderobe
3 WC
4 Arbeiten
5 Schlafen
6 Bad
7 Kochen, Essen, Wohnen
8 Hof
9 Pfarrgarten
10 Garten
11 Lager, Archiv, Hobby
12 Technik, Waschküche

„Ich sehe mich in der Verantwortung, traditionelle Prinzipien und wertbeständige Materialität umzusetzen, ohne dabei den Blick für das Zeitgenössische zu verlieren.“

Wendlingarchitektur,
Martin Wendling

Anzahl der Bewohner:
3

Wohnfläche (m²):
138

Grundstücksgröße (m²):
426

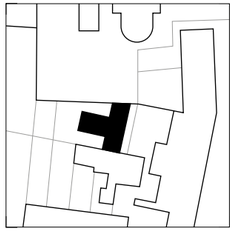
Standort: Köln

Zusätzliche Nutzfläche (m²): 60

Bauweise: massiv

Baukosten: 324.000 Euro

Energiestandard: KfW 70

Fertigstellung: 2016

Lageplan